

**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift  
**Band:** 17 (1907)  
**Heft:** 5

**Bibliographie:** Literarisches  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literarisches.

**Kerschensteiner, G.** *Grundfragen der Schulorganisation.* Leipzig 1907. G. B. Teubner. 296 S. Fr. 4.25.

Diese Sammlung von Reden, Aufsätzen und Organisationsbeispielen behandelt zehn Themata: Zwischen Schule und Waffendienst; Berufs- oder Allgemeinbildung; Produktive Arbeit und ihr Erziehungswert; Ausbau der Volksschule; Neugestaltung des gewerblichen Schulwesens in München; die drei Grundlagen für die Organisation der Fortbildungsschule, Zeitgemässe Ausgestaltung der Mädchen-Fortbildungsschule; Eine Aufgabe der Stadtverwaltung; Die fünf Fundamentalsätze für die Organisation der höheren Schulen und Lehrerbildung. Gegenüber bisherigen Anschauungen und der Praxis der Gegenwart tritt der tatkräftige Schulrat von München in seinen Erörterungen oft in entschiedenem Gegensatz; aber wir haben nicht hier die hohlen Phrasen so vieler Reformer. Erfahren ist, was da geschrieben, und darum ist das Buch so wertvoll. Wir stehen nicht an, es als eines der besten Bücher des Jahres zu bezeichnen. Der leitende Gedanke, der durch alle Aufsätze hindurch geht, ist, das schaffende Prinzip in der Schule zur Wahrheit zu machen. Darum Anschauung, Beobachtung und Arbeit, selbsteigenes Tun. In der Volksschule und weiter oben erst recht. Zu dem praktischen Unterricht in der Werkstatt oder (für den Landwirt) auf dem Felde sieht K. den Mittelpunkt der obligatorischen Fortbildungsschule, die in dem staatsbürgerlichen Unterricht ihren Abschluss finden soll. Die Forderung der allseitigen Bildung ist ihm die verhängnisvollste Forderung für die höheren Schulen. Was kommt dabei heraus? Doch nur in omnibus aliquid, in toto nihil. Aber dabei ist K. kein blosser Utilitarius; er stellt die praktische Tätigkeit unter höhere Gesichtspunkte. Und diese sind ihm leitend, ob er über die Volksschule, die Fortbildung der Mädchen, die Fortbildung der Knaben oder die Lehrerbildung spricht. Wer das Buch liest, wird reiche Anregungen erhalten. Lehrern wie Mitgliedern der Behörden sei es warm empfohlen.

**Camille Flammarion.** *Himmelskunde* für das Volk. Reich illustriert von E. Bieler, R. Kiener, J. Miralles, E. van Muyden. Deutsche Bearbeitung von *Ed. Balsiger.* Neuenburg, F. Zahn. Subskriptionspreis Fr. 1.25 die Lief. (das ganze Werk Fr. 18.75, Prachtband 25 Fr.), Nichtsubskribenten die Lief. 2 Fr. (Nach 31. März 1908 br. 25 Fr., Prachtband 32 Fr.)

Flammarions *Astronomie populaire*, preisgekrönt von der französischen Akademie, ist ein Werk, das allgemein verständliche Darstellung mit wissenschaftlicher Genauigkeit in glänzendster Weise vereinigt. In über 150,000 Exemplaren ist das Buch in Frankreich verbreitet worden. Mancher unserer Lehrer kennt die gewinnende Kraft, die der schönen Sprache des Originals innewohnt, aus eigener Lektüre. Wie das Vorwort von Bundesrat Brenner anerkennt, hat die deutsche Bearbeitung des Werkes so viel als möglich den Reiz der Originalarbeit bewahrt. Die deutsche Übertragung macht dem Bearbeiter alle Ehre; sie liest sich ausserordentlich fliegend und lässt an Schärfe des Ausdrucks nichts vermissen. Die Kapitel der ersten zwei uns vorliegenden Lieferungen zeigen die Kraft und die Popularität der Darstellung Flammarions, dessen Bilder und Vergleiche den Leser packen. Eine reiche Illustration geht dem Text zur Seite. In Schwarzdruck haben wir Instrumente, Planeten- und Sternbilder; dann in farbigen Darstellungen jene Erscheinungen der Sonnen- und Mondfinsternisse, die dem Menschen so gewaltig imponieren. Van Muyden zeigt hier wieder seine Kunst. Schön ist Kieners Bild des Kometen von 1858, manchem zu grell wird dessen Welt mit zwei Sonnen erscheinen. Aber wer

vermag sie zu sehen? Sagen wir kurz, Illustration und Ausstattung des Werkes entsprechen den bisherigen Prachtwerken von Zahns Verlag.

**Leubuscher, Dr. G.** *Schulärztliche Tätigkeit und Schulgesundheitspflege.*

Leipzig 1907. B. G. Teubner. 70 S., gr. 8<sup>o</sup>. Fr. 1.60.

Diese Schrift ist eine Darlegung der schulärztlichen Tätigkeit, die seit fünf Jahren im Herzogtum Sachsen-Meiningen eingeführt ist. Gerne konstatiert der Verfasser, dass der anfängliche Widerstand, der sich in der Lehrerschaft, namentlich bei den Rektoren, gezeigt hat, gewichen ist. Interessant sind die Erfahrungen, die über Auftreten der Kinderkrankheiten, schulhygienische Verbesserungen usw. gemacht worden sind. Hier können Lehrer und Schulbehörden manches lernen oder eigene Erfahrungen bestätigt sehen. Der Verfasser erörtert auch die hygienische Ausbildung der Lehrer und Schüler. Gegenüber den Anschauungen von Maria Lischnewska hält Dr. L. dafür, dass die Schüler, insbesondere die der höheren Schulen, erst am Ende der Schulzeit über sexuelle Erscheinungen aufgeklärt werden sollen.

**Haase, Hermann** *Zur Methodik des ersten Rechenunterrichts.* 2. Aufl.

Langensalza 1906. H. Beyer & S. 126 S. gr. 8<sup>o</sup>. Fr. 2.15.

Im ersten Teil gibt diese Schrift eine Darlegung des Verfahrens im ersten Rechnungsjahr, das wesentlich darauf beruht, dass 1. die Lösungen der Rechnungen mit Hilfe der Ordnungszahlen gesucht werden und dass 2. stets eine dekadisch gegliederte, wagrechte Reihe senkrechter Striche zur Verwendung kommt. Runde, dreieckige und viereckige Holzkörper sind weitere Bestandteile des Rechenapparates, den Haase verwendet, dessen Verfahren namentlich von Kläbe für die Hilfsschulen empfohlen worden ist. Der zweite Teil der Schrift gibt auf Grund von Volkmanns Lehrbuch der Psychologie d. i. Herbart'schen Anschauungen die psychologische Begründung des Verfahrens, in dem wir einen Weg, aber nicht den einzigen im ersten Rechenunterricht erblicken. Die Ausführungen des Verfassers werden jeden Lehrer der Elementarklasse interessieren und wir empfehlen dieselben zu näherem Studium.

**Deutsche Hausmusik** aus vier Jahrhunderten ausgewählt und eingeleitet von

*H. Leichtentritt* 1907. Berlin W. 50 Eislebenstrasse 14, Bard, Marquardt & Co. 110 S. gr. fol. mit Orig. Bütten-Karton Fr. 6.80.

Die Einleitung gibt einen schönen Überblick über die Entwicklung der Hausmusik seit der Zeit der Minnesänger (Neithart von Reuenthal, Wizlau von Rügen, Osw. von Wolkenstein) bis zu Franz Schubert, mit dem das Lied mehr und mehr in den Konzertsaal übergeht. Vokalmusik und Instrumentalmusik werden behandelt und gewürdigt. Bei der Armut der heutigen Literatur für Hausmusik ist es von Bedeutung, dass die Renaissance-Bestrebungen der Gegenwart auf den Schatz echter Kunst aus frühern Jahrhunderten hinweisen. Eine Gabe und eine sehr schöne dieser Kunst der Vergangenheit bieten die Musikbeilagen mit ihren 31 Musikstücken, in der das Schöne und Kennzeichnende früherer Musik sich vereinigt. Wo Sinn für das Lied, die Kunst im Hause vorhanden ist, da wird dieses Buch willkommen sein. Die vornehme Ausstattung macht es zu einem prächtigen Geschenkbuch, das warme Empfehlung verdient.

**Ewald, G.** *Wegweiser zur Erzielung eines selbständigen deutschen Schüleraufsatzes.*

Frankfurt a. M. M. Diesterweg. 112 S. gr. 8<sup>o</sup>. Fr. 2.50., gb. Fr. 3.10.

Mit dem Ziel, das der Verfasser aufstellt, sind alle einig. Der Wege dazu sind viele. Das vorliegende Büchlein zeigt, wie es an der Viktoria-schule in Frankfurt unter dem Einfluss des Fachlehrersystems gemacht wird. Inhaltsangaben sind dem Verfasser nicht Aufsätze, sondern nur Stilübungen. Er betont die Beschreibung, den Brief, das Aufsuchen von Dispositionen, die Ausführung von Arbeiten nach selbstgefundenen Dispositionen, besondere

Interpunktionsübungen und mögliche Freiheit in der Ausarbeitung gegebener Themata. Manches ist anregend, was er sagt. Aus den zehn Geboten des Aufsatzes, die er auf Seite 105 anführt, sei das letzte angeführt: 10. Lass dich nicht gelüsten, ungefällig oder gar unleserlich zu schreiben.

**Musikalisches Magazin** von *E. Rabich*. Langensalza. Beyer & Söhne.

Von diesen Abhandlungen über Musik und ihre Geschichte behandeln Heft 10: *Goethes Balladen in Löwes Kompositionen*. Eine Erklärung des Tonsatzes von *H. Drahne*. (38 S. 1 Fr.) — Heft 11: *Gluck und Mozart*. Ein Vortrag von *Dr. W. Nagel*. (36 S. 70 Rp.) — Heft 12 u. 13: *Entstehung und Entwicklung der Instrumentalmusik* von *Dr. M. Zenger*. I. Von den ältesten Zeiten bis Beethoven. (60 S. Fr. 1.10.) II. Von Beethoven bis Joh. Brahms. (39 S. 70 Rp.) — Heft 14: *Das geistige Band in Mozarts Schaffen* von *Prof. O. Schmidt*. (20 S. 30 Rp.) — Heft 16: *Joh. Mich. Haydn: Sein Leben und Wirken* von *O. Schmid*. (19 S. 35 Rp.)

**Lomberg, Aug.** *Präparationen zu deutschen Gedichten*. Nach Herbartschen Grundsätzen. 6. Heft: Neuere und neueste Dichter. Langensalza 1907. Beyer & Söhne. 238 S. 4 Fr. gb. Fr. 5.15.

In diesem letzten Band der Präparationen kommen die neuen Dichter wie F. Meyer (5), G. Keller (3), Fr. Hebbel (5), Th. Fontane (5), Mörike (4), Liliencron (5), Ph. Storm (5), M. Greif, A. Holz, Allmers u. a. zur Behandlung. Die Präparationen gleichen sich stark; aber sie wollen ja nicht buchstäblich befolgt sein. Selbständig verwertet bieten sie manche Anregung. Ein junger Lehrer wird dadurch gewinnen, dass er diese Behandlungsart prüft und frei nach seinen Schulverhältnissen verwendet.

**Ferd. Schöningh** *Ausgaben deutscher Klassiker*. Paderborn. F. Schöningh.

Diese schön ausgestattete, solid gebundene und sorgfältig bearbeitete Sammlung ist um folgende Bändchen vermehrt worden: Bd. 36. *Uhlands Ludwig der Baiern* mit Erläuterungen von *Dr. H. Schneider* (125 S. gb. Fr. 1.70). Bd. 37. *Die Nibelungen* von F. Hebbel herausg. von *T. Schmitt* (312 S. 3 Fr.). Ergänzungsband VII: *Poesie und Prosa* aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert mit Erläuterungen von *F. Weicken* (258 S. gb. Fr. 2.80) XI. *Homers Ilias* nach J. H. Voss von *Dr. J. A. Kilb* (165 S. gb. Fr. 1.70).

**Dr. M. Hoffmann.** *Die Bakterien*. 82. Bändchen der Sammlung „Des Landmanns Winterabende“, Verlag von Eugen Ulmer in Stuttgart gb. Fr. 1.35.

Aus dem vorliegenden Bändchen der bekannten Sammlung spricht ein hervorragender Bakteriologe. Dieser versteht es, unter Wahrung des ernst wissenschaftlichen Charakters eine populäre Darstellung zu geben. Derjenige Lehrer, der auf dem Gebiet der praktischen Bakteriologie versirt sein möchte, wird sich mit Vorteil dieses vortrefflich geschriebenen Büchleins bedienen. *J. H.*

**Aus Natur und Geisteswelt.** Leipzig. B. G. Teubner. Jedes Bändchen gb. Fr. 1.65.

Bd. 135. **Th. Hartwig:** *Das Stereoskop* und seine Anwendungen. 70 S. mit 40 Abbildungen und 19 stereoskopischen Tafeln. — Nach einer Darstellung der optischen Grundlagen des Stereoskopes (monokulares und binokulares Sehen) zeigt dieses Büchlein die vielfache Bedeutung und Verwendung des Stereoskops für die Wissenschaft (Medizin, Technik, mikroskopische Objekte, Aufbau der Kristalle, Messung terrestrischer und astronomischer Distanzen mit Hilfe der Stereogramme). Es sind sehr interessante Aufschlüsse in kürzester Form. Wertvoll sind auch die beigegebenen Tafeln.

Bd. 130. **O. Maas:** *Lebensbedingungen und Verbreitung der Tiere*. 138 S. mit Karten und Abb. Unter der Führung des kundigen Forschers, der die Lebensbedingungen, die Verbreitung und die charakteristischen Merkmale der Tierwelt schildert, gewinnt der Leser ein steigendes Interesse an

den Tieren, ihren Sorgen und Kämpfen. Das Büchlein gibt damit Anregung zu eigener Beobachtung über das Zusammenleben der Tiere. Es behandelt nur die Landtiere. In Bd. 10 der Sammlung hat **O. Janson** *Meeresforschung und Meeresleben* nach ähnlichen Gesichtspunkten dargestellt. Dieses Bändchen ist bereits in zweiter Auflage erschienen.

Bd. 140. **Dr. A. Pabst**: *Die Knabenhandarbeit* in der heutigen Erziehung. VIII und 118 S. mit 21 Abb. im Text und einem Titelbild. Niemand war besser geeignet, um die Handarbeit und ihre Stellung in der Erziehung nach der historischen, theoretischen und praktischen Seite hin zu beleuchten, als der Leiter des Leipziger Handarbeitsseminars. Das Bändchen orientiert über den Handarbeitsunterricht in vorzüglicher Weise. Dass der Verfasser auch seine Beobachtungen in Amerika verwertet, brauchen wir nicht besonders hervorzuheben. Aber die Schweiz kommt zu kurz.

Bd. 141. **A. Pfannkuche**: *Religion und Naturwissenschaft* im Kampf und Frieden. 133 S. Auf Grund historischer Betrachtungen, welche Religion und Naturerkennen von der ersten Kulturentwicklung an vergleichend verfolgen bis zu den Gegensätzen des Darwinismus und seiner kirchlichen Gegner, kommt der Verfasser zu dem Schluss: Notwendigkeit und Möglichkeit eines friedlichen Nebeneinander. Eine sehr lesenswerte Arbeit mit vielen literarischen Hinweisen.

Bd. 142. **T. Hennings**: *Tierkunde*. Eine Einführung in die Zoologie. 137 S. mit 34 Abb. Zwei Aufgaben sucht der Verfasser zu lösen: Die Einheitlichkeit des Tierreichs und die Tätigkeit des Tierkörpers aus seinem Bau verständlich zu machen. In fünf Kapiteln behandelt er: die drei Naturreiche, Formenreichtum des Tierreichs, Bewegung und Bewegungsorgane, Bewusstsein und Empfindung, Stoffwechsel, Fortpflanzung und Entwicklung.

**Meinholds Tierbilder**. Dresden, C. Meinhold & Söhne. 65 × 91 cm. Unaufgezogen Fr. 1.50, aufgezogen auf Lederpapier Fr. 1.65, auf Lederpapier mit Rand und Ösen Fr. 1.85.

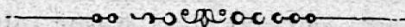
Von der neuen Ausgabe liegen wieder vier Blätter vor uns: 1 a und 1 b (Pferd an der Arbeit und Pferd im Gestüt) und 13 a und 13 b (Trampeltier und Dromedar). Natürlichkeit in Zeichnung und Farbe zeichnen die Bilder aus. Mit Geschick sucht der Zeichner die Tiere in ihrer Bedeutung für den Menschen oder den Naturhaushalt darzustellen. Die technische Wiedergabe ist sehr gut. Die Tierbilder verdienen beste Empfehlung.

„**Die Stimme**“. *Zentralblatt für Stimm- und Tonbildung, Gesangunterricht und Stimmhygiene*. Herausgegeben von Dr. med. Th. S. Flatau, Rektor K. Gast und Rektor A. Gusinde. Berlin, Trowitzsch & Sohn. Vierteljährlich Fr. 1.65.

Diese Zeitschrift hat sich rasch gute Verbreitung verschafft. Der zweite Jahrgang verspricht wiederum viel Anregung. Nr. 1 enthält u. a.: Artikel: Über musikalisches Gehör bei Schwachsinnigen (Dr. Imhofer). Zur Disposition des Volksschulgesangunterrichts (R. Handtka). Goethes Bedeutung für die Kultur der Stimme (Dr. Seysal). Stimmansatz oder Tonansatz (Forchhammer). Ein Weg zur Verbesserung der sozialen Lage der Kunstgesanglehrer.

**Burger, A. Dr.** *Die Gleich- und Ähnlichlautenden Wörter der französischen Sprache*. St. Pölten. N. O. 1907. 32 S. 1 Fr.

Mit Zusammenstellung gleich- und ähnlichlautender Wörter, die diese Schrift schön übersichtlich geordnet enthält, bietet der Verf. einen wertvollen Beitrag zum Studium der französischen Orthoëpie und Orthographie. Sorgfältig ist die Ableitung der Wörter angegeben.





## Voranzeige!

Im unterzeichneten Verlage wird  
demnächst erscheinen:

# Schweizerisches Rechtslexikon

herausgegeben

von Dr. K. A. Brodtbeck, Advokat in Basel, gewesener Adjunkt  
für Gesetzgebung und Rechtspflege am Eidg. Justizdepartement  
in Bern.

Der Verfasser bietet dem schweizerischen Handels- und Gewerbestande in der Form eines Rechts-Wörterbuches Einsicht in die wichtigsten Rechtsmaterien des schweiz. Zivil- und Staatsrechts, soweit dieselben auf dem Wege der Bundesgesetzgebung und der Staatsverträge geregelt sind; er sucht den Leser auch bezüglich des noch nicht kodifizierten Rechtes und der allgemeinen Rechtsausdrücke zu orientieren und den Weg zu tieferem Studium von Rechtsfragen zu öffnen.

Dem Fachmann, dem Richter, Verwaltungsbeamten und Advokaten wird das Buch ebenfalls treffliche Dienste leisten, da es ihm in der Form eines Nachschlagewerkes vollständige Sachauskunft erteilt, die neuesten Literaturangaben vermittelt und das Resultat der Gerichtspraxis in prägnanter Weise zusammenfasst. Den grösseren Artikeln darf das Zeugnis strenger Wissenschaftlichkeit ausgestellt werden.

Dieser erste Versuch, das Bundesrecht enzyklopädisch darzustellen, dürfte allgemein warm begrüsst werden.

Das Buch wird in zirka 15 Bogen (240 Seiten) 8<sup>o</sup> Format in gewohnter sorgfältiger Ausstattung erscheinen und zum Preise von zirka 6 Franken in jeder Buchhandlung zu haben sein.

ZÜRICH, im Oktober 1907.

Art. Institut Orell Füssli,  
Abteilung Verlag.

Soeben erschien im Verlage:

Art. Institut Orell Füssli in Zürich:

# Schweizerischer Sänger-Kalender

für das Jahr

**1908**

Erster Jahrgang.

Redaktion: **Robert Thomann**,  
Zentralsekretär des Eidg. Sängervereins.

176 Seiten, kl. 8<sup>o</sup> Format.

Mit dem Porträt des Sängervaters Nägeli.

Elegant gebunden Preis 2 Fr.

*Zu beziehen durch jede Buch- und  
Musikalienhandlung.*

## So lange Vorrat

liefern wir

H. Bendel „Der Handfertigkeit-Unter-  
richt in englischen Volksschulen“.

Eine Studie mit 9 illustr. Tafeln.

Anstatt zu

Fr. 4.50 für

**nur 2 Fr.**

Art. Institut Orell Füssli, Verlag Zürich.

M<sup>CE</sup> BOREL & C<sup>IE</sup> - NEUCHÂTEL  
-SCHWEIZ-



LIEFERN:  
GEOGRAPHISCHE - HISTORISCHE - STATISTISCHE -  
KARTEN - WANDKARTEN - PLÄNE  
TECHN. UND WISSENSCH. ZEICHNUNGEN - PANORAMAS  
FÜR BUCH- UND STEINDRUCK.  
WANDKARTEN ETC. FÜR WISSENSCHAFTL. VORTRÄGE  
ZU GÜNSTIGEN BEDINGUNGEN.  
ENTWÜRFE UND OFFERTEN AUF VERLANGEN.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich

Bei uns erschien die

3. Auflage von

Prof. **Dr. L. Donatis**

## Corso pratico

di

### lingua italiana

per le scuole tedesche

Grammatica — Esercizi — Letture

VIII und 336 S. Eleg. gebunden

Preis Fr. 4.50.

Eine Grammatik in italienischer Sprache  
für deutsch sprechende Klassen.

Soeben erschien:

## Trusts und Kartelle

im Auslande und in der Schweiz.

Von Dr. jur. **J. Steiger**,

Dozent in Bern.

53 S., gr. 8<sup>o</sup> Format, Preis 1 Fr.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Bei uns ist erschienen:

## „Aus den Tessiner Bergen.“

Von

Prof. Dr. **C. Täuber**, Zürich.

Ein elegantes Bändchen von 191 Seiten, mit 81 Illustrationen, 8<sup>o</sup> Format.

Preis broschiert Fr. 3.50. Gebunden in Ganzleinen 4 Fr.

Art. Institut Orell Füssli, Abteilung Verlag, Zürich.

Diesem Hefte liegt ein Prospekt der Firma **B. G. Teubner** in Leipzig und Berlin über **Müller-Bieler**, Lehrbuch der Geometrie für Knaben-Mittelschulen bei, den wir gefl. Beachtung empfehlen.